

Den Bemühungen Gerhards – nach dem Vorbild seiner Heimatabtei¹¹⁴⁵ – um die ökonomische Gesundung des Klosters, von der die Klosterordnung zeugt¹¹⁴⁶, dem Versuch, die historische Tradition der Abtei im Cod. Trier 1489, der auch die Abtsliste enthält, zu aktualisieren, stehen die Bauten des Abtes¹¹⁴⁷, seine Stiftung einer großen Glocke¹¹⁴⁸ und seine Förderung des Kunsthandwerks im Klosterbereich¹¹⁴⁹ zur Seite. Man wird nicht umhin können, ihn auch im kulturellen Bereich einen Reformers zu nennen. Ohne seine Bemühungen wäre die historische Überlieferung der dreizehnhundertfünfzigjährigen Abtei noch spärlicher als sie jetzt ist. Am Bartholomäustage (24. VIII.) des Jahres 1517 starb Abt Gerhard zu Trier, offenbar unerwartet¹¹⁵⁰. Noch kurz zuvor hatte er durch den Abt von St. Jakob zu Mainz sein Prokuratorium an das am 30. VIII. stattfindende Generalkapitel der Bursfelder Kongregation gesandt¹¹⁵¹.

Die Abtsliste F (fast wörtlich ebenso G), die auf Tholeyer Quellen zurückgeht, ehrte ihn mit den Worten:

... ex monasterio Lacensi eductus, et Damiano antecessori in opus reformationis submissus, primo cellerarius, dein abbas maximam campanam fundi curavit. Spiritum Treveris exhalavit festo die s. Bartholomaei, cujus corpus Theolegium relatum, humatum fuit ad introitum chori.

Am Eingang des Chores, an ausgezeichnetem Platze also, fand der Reformator von Tholey seine letzte Ruhestätte¹¹⁵².

1145 Vgl. zu den Beziehungen von Maria Laach und Tholey Revue Bén. 10 (1893) 81; Pauly, Gesch. Trier I 96 f. Im Eifelkloster enthält vor allem der ‚Codex Tilmani‘ des Mönchs Tilman von Bonn das Reformwerk: 1) Fundatio, 2) Zusammenstellung der Besitzrechte, 3) Lehensbuch, 4) Memorienbuch über Seelgerätsstiftungen der Wohltäter der Abtei, 5) Totenbuch. Tilman schrieb auch eine verlorene Geschichte der Abtei: *Annotationes de gestis abbatum Lacensium*. Vgl. Richter, Schriftsteller, passim.

1146 Zur Klosterordnung vgl. o. Anm. 1130. Zu einem späterem Kopial- und Saalbuch, vgl. Kreuz, Besitztümer, passim; Stock, Archivbestände.

1147 Vgl. Reichert, Baugeschichte 232 ff.

1148 Lager, Tholey 598.

1149 Volkelt, Bauskulpturen 45.

1150 Das Kapitel der Bursfelder Kongregation nahm ihn noch 1517 in den Nekrolog auf: *in Thologia dñs. Gerhardus abbas ibidem ipso die s. Bartholomei*. Vgl. Volk, Generalkapitelsrezesse 458. Vgl. o. Anm. 1128.

1151 Volk, Verbleib 279.

1152 Zu seiner Grabsteinplatte vgl. Volkelt, Bauskulpturen 45.